Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **67/68 (1916)**

Heft 15

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nekrologie.

† **H. Aebi.** Im Alter von 56 Jahren starb nach kurzer Krankheit am 30. März in Bern Kantons-Oberingenieur Hermann Aebi. Am 11. Juni 1859 zu Hofstetten bei Thun geboren, erwarb er sich seine Vorbildung auf der Berner Realschule, mit deren Reifezeugnis er im Herbste 1877 die Ingenieur-Abteilung der Eidgenössischen Technischen Hochschule bezog. Nach Absolvierung derselben im Jahre 1881 begann Aebi seine praktische Laufbahn in der Brückenbauwerkstätte seines Onkels Ott in der Muesmatt zu Bern. Schon 1883 aber trat er in die Dienste seines Heimatkantons. Hier wirkte er 28 Jahre lang, bis Ende 1911 als Bezirksingenieur des Oberlandes in Interlaken und von Anfang 1912 an als Oberingenieur des Kantons in Bern. In stiller, pflichtgetreuer Erfüllung seiner amtlichen Tätigkeit erwarb er sich, gestützt auf seine reichen Kenntnisse und praktische Erfahrung sowie dank seiner unermüdlichen Arbeitslust die Anerkennung und das Vertrauen der weiten Kreise, mit denen ihn sein Amt in Berührung brachte. Diese wie auch seine Fachgenossen werden ihm das beste Andenken bewahren.

† **F. Fellner.** Am Vormittag des 22. März ist in Wien, 69 Jahre alt, der k. k. Oberbaurat Ferdinand Fellner den Folgen eines kurz vorher erlittenen Herzschlages erlegen. Sein architektonisches Wirken, zu dem er sich mit seinem Arbeitsgefährten Hermann Helmer verbunden hatte, würdigt einlässlich die Deutsche Bauzeitung vom 29. März d. J. Fellner und Helmer haben insonderheit auf dem Gebiete des Theaterbaues eine sehr fruchtbare Tätigkeit entfaltet. Dank ihrer reichen Erfahrung hierin haben sie auch unter den Bewerbern für den Neubau des Theaters und der Tonhalle in Zürich den Vorzug erhalten. Ueber die in zürcherischen Fachkreisen sehr lebhaften bezüglichen Verhandlungen ist in Band XV, Seite 121 und 144 vom Mai 1890 und in Band XX, Seite 100 und 102 vom Oktober 1892 ausführlich berichtet. Der Theaterbau selbst ist in Band XVIII, Oktober 1891, dargestellt; über die Ausführung der Tonhalle Zürich wurden zahlreiche Pläne, Ansichten und Beschreibungen in Band XXVI in den Monaten November und Dezember 1895 veröffentlicht.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Mitteilung des Sekretariates.

Versicherungsverträge.

Bekanntlich hat der Verein mit folgenden Versicherungsgesellschaften Vergünstigungs-Verträge abgeschlossen:

Schweiz. Lebensversicherungs- und Rentenanstalt, Zürich.

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit, Gotha.

„La Genevoise", Lebensversicherungsgesellschaft in Genf.

„Zürich", Allgem. Unfall- und Haftpflichtversicherungs-Aktiengesellschaft in Zürich.

Schweiz. Unfallversich.-Aktiengesellschaft in Winterthur.

Die Vergünstigungen, welche in den Verträgen mit den zwei letztgenannten Gesellschaften vorgesehen sind, treten in Kraft, sobald *50 Neuabschlüsse* von Versicherungen zustande gekommen sind. *Diese Zahl ist nun erreicht.*

Die Mitglieder des S. I. A., welche bereits bei diesen zwei Gesellschaften versichert sind, werden ersucht, vom unterzeichneten Sekretariat eine Bescheinigung ihrer Mitgliedschaft zu verlangen und nachher unter deren Vorlage bei ihrer Versicherungsgesellschaft die Anwendung des Rabattes zu begehren.

Bei diesem Anlasse seien auch die Herren Kollegen wiederum auf die Vorteile der Vergünstigungsverträge aufmerksam gemacht. Sie bilden zusammen mit den anderweitigen Vorteilen der Mitgliedschaft des S. I. A. einen reichlichen Ausgleich der Leistungen an den Verein und sollten auch die jüngeren Kollegen veranlassen, diesem beizutreten.

Mitgliederbeiträge.

Demnächst werden die Mitgliederbeiträge an den S. I. A. für *1916* durch Nachnahme erhoben.

Jene Herren Kollegen, die häufig abwesend sind, werden freundlichst gebeten, entsprechende Anweisungen zu geben, damit die Nachnahmen nicht uneingelöst zurückgehen.

Zürich, 4. April 1916. Das Sekretariat: *A. Trautweiler.*

Die übliche Mitteilung über Aenderung im Stande der Mitglieder des S. I. A. für das I. Quartal mussten wir Raummangels wegen für die nächste Nummer zurücklegen. *Die Red.*

Bündnerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Jahresbericht 1915/16.

1. *Mitgliederstand:* Zu Anfang des Vereinsjahres war die Zahl der Mitglieder 83 (hiervon drei Ehrenmitglieder), durch fünf Austritte und drei Eintritte stellt sich die heutige Mitgliederzahl auf *81.*

2. *Vorstand:* In der Generalversammlung vom 9. April 1915 wurde der gesamte Vorstand einstimmig für dieses Vereinsjahr bestätigt. Derselbe hat in diesem Jahre drei Vorstands-Sitzungen abgehalten.

3. *Sitzungen:* Im Vereinsjahr 1915/16 wurden acht Vereins-Sitzungen abgehalten, die durchschnittlich von 25 Mitgliedern und Gästen besucht waren (Min. 17, Max. 40). Es gelangten folgende Geschäfte und Vorträge zur Behandlung:

9. April 1915, Generalversammlung, Vorstandswahlen, Vortrag von Bauinspektor *Danuser,* Staubbekämpfung in Chur mit Projektions-Bildern.

9. November 1915, Oeffentlicher Vortrag von Capitän *Spelterini* gemeinsam mit der S. A. C.-Sektion Rhätia und der naturforschenden Gesellschaft.

3. Dezember 1915, Bauinspektor *Danuser:* Demonstration und Erklärung über moderne Projektions- und Kinotechnik.

17. Dezember 1915 Oberingenieur *Bener:* „Bauliches und Erbauliches aus Filisur" mit Projektionsbildern.

22. Januar 1916, Oeffentliche Versammlung mit dem Feuerbestattungsverein Chur. Besprechung von Bauplatz und Projekt des Krematoriums, Referat von Stadtbaumeister *Müller* von St. Gallen.

28. Januar 1916, Vortrag von Herrn Reg.-Rat *Manatschal:* „Zur Geschichte des bündnerischen Strassen- und Eisenbahnwesens."

11. Februar 1916, Ingenieur *F. Gugler:* Das neue Kraftwerk Eglisau.

7. März 1916, Diskussions-Abend betreffend der Automobil-Frage.

Exkursionen wurden keine abgehalten.

4. *Als Abgeordnete an der Delegiertenversammlung* vom 12. Februar 1916 in Zürich konnte niemand entsandt werden. An der *Präsidenten-Versammlung* vom 12. März in Bern war Oberingenieur *Bener* anwesend.

5. *Kassabericht:* Dieser schliesst mit folgender Bilanz:

1. Einnahmen	Fr. 2480,38
2. Ausgaben	„ 660,55
Saldo am 31. Dezember 1915	Fr. 1819,83
Vermögensstand am 31. Dezember 1914 . .	„ 1912,93
Somit Vermögensrückschlag	Fr. 93,10

Das verflossene Vereinsjahr ist ebenso wie das vorhergehende von den gegenwärtigen Zeitverhältnissen stark beeinflusst worden. Es konnten leider im Vergleich zu den Vorjahren nur wenige Referenten für Vorträge gewonnen werden. Umsomehr sprechen wir an dieser Stelle allen denjenigen Herren, die uns durch Vorträge und sonstige Förderung unserer Zwecke so wertvolle Dienste geleistet haben, unsern aufrichtigsten Dank aus.

Chur, den 24. März 1916.

Der Präsident: *G. Bener.* Der Aktuar: *L. Rovida.*

Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

On *cherche* pour Société de Mines aux Etats Malais un *ingénieur-mécanicien* et électricien pour la direction et surveillance d'un établissement de pompes à sable, etc. (2004)

Gesucht für das Projektenbureau einer schweizer. Gesellschaft *Elektro-Ingenieure* mit längerer Praxis. Kenntnis der französischen und englischen Sprache erwünscht. (2005)

Gesucht nach Oberschlesien: ein jüngerer, tüchtiger *Masch.-Ingenieur* als II. Assistent des Maschinen-Inspektors einer grossen Steinkohlengrube. (2007)

Gesucht von Schweiz. Glühlampenfabrik ein jüngerer *Chemiker* mit 1 bis 2 Jahren Betriebspraxis. (2008)

Gesucht nach Ungarn jüngere *Maschinen-Ingenieure* oder Techniker. (2009)

Auskunft erteilt kostenlos *Das Bureau der G. e. P.* Dianastrasse 5, Zürich 2.